



II. Vatikanisches Konzil

Reli-Datei 9/3a

Das II. Vatikanische Konzil (1962-65) unter

Johannes XXIII und Paul VI:

Veränderte Situation nach dem 2. Weltkrieg, z. B.

- Aufarbeitung der Kriegsfolgen
- Neuer Wohlstand (Wirtschaftswunder)
- Gesellschaftliche Umwälzungen (z.B. veränderter Umgang mit der Sexualität)

Die Reaktion: nicht Abschottung, sondern „Aggiornamento“

(Öffnung der Kirche für das Hier und Heute)

Die wichtigsten Auswirkungen des Konzils*, z. B.

- verändertes Kirchenbild: Kirche als Gemeinschaft der Getauften in Christus, als Volk Gottes, als Zeichen des Reiches Gottes in der Welt
- erhöhte Wertschätzung für die Ortskirchen (siehe Bild)
- neue Wege in der Liturgie, v. a. Erlaubnis der Landessprache, Beteiligung aller Gläubigen
- Wiederentdeckung der Berufung aller Getauften zur Mitwirkung in Gesellschaft und Kirche
- ökumenische Öffnung und Anknüpfungspunkte für den interreligiösen Dialog

* Worterklärung: lat. „concilium“ = „Versammlung“, hier der Bischöfe unter der Leitung des Papstes